

Jahresbericht Philip Breuel Stiftung 2018

1. Über die Philip Breuel Stiftung (PBS)

Die Philip Breuel Stiftung (PBS) wurde im Jahr 2000 von Birgit und Ernst Breuel zum Gedenken an ihren Sohn Philip gegründet.

Die PBS ist eine gemeinnützige, rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts und wird von der Stiftungsaufsicht Hamburg kontrolliert. Der Stiftungszweck ist satzungsgemäß die gemeinnützige und mildtätige Hilfe von Kindern und Jugendlichen.

Sitz der Stiftung: Parkallee 40, 20144 Hamburg

Stifter:

Dr. Ernst Breuel

Dr. Birgit Breuel

Vorstand:

Clivia Breuel (Vorsitzende des Vorstands)

Karoline von Lambsdorff (Stellv. Vorsitzende)

Katja Busch

Christian Breuel

Marion von Hahn

Henrik Schliemann

Anna von Kanitz

Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Ein Vorstandsmitglied erhält für die Ausübung geschäftsführender Tätigkeiten (über die Aufgaben des Vorstandes hinaus), eine Vergütung.

Kuratorium: (beratendes Organ)

Tilman Mueller-Stöfen (Vorsitzender)

Britta Breuel (Stellv. Vorsitzende)

Christoph Ackermann

Peter Börner

Birgit Breuel

Gesine Eichberg-Erdmann

Marion Lindner

Alle Mitglieder des Kuratoriums arbeiten ehrenamtlich.

2. Unsere Ziele:

Wir stärken Kinder!

Kindern in sozialen Brennpunkten eine bessere Chance zu geben. Wir wollen ihr Selbstvertrauen , ihre Motivation und ihre soziale Kompetenz stärken, damit sie in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung vorankommen, die ihnen möglichen Schulabschlüsse erreichen, bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben und schließlich die Integration in unsere Gesellschaft schaffen.

Die Stiftung möchte zugleich einen Beitrag zur Lösung der großen politischen Aufgabe leisten, die Kinder der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge frühzeitig anzunehmen und zu betreuen.

3. Unsere Projekte

KinderKunstKlubs (56 Im Schuljahr 2019/20)

KinderKunst Klubs (KKK's) ermöglichen Vor- und Grundschulen in sozialen Brennpunkten Hamburgs (Lurup, Osdorf, Altona, Billstedt, Rothenburgsort, Neustadt, Wilhelmsburg, Veddel) Schüler individuell zu betreuen und fördern: Es geht um die Stärkung von Selbstvertrauen, Motivation und Sozialkompetenz.

Zielgruppe sind Vor- und Grundschul Kinder im Alter von 5-10 Jahren. Schulleitungen und Klassenlehrer suchen die Kinder aus, die besonders betreut und gefördert

werden sollen. Dauer der Teilnahme an einem KinderKunstKlub ist mindestens ein Schuljahr, die Teilnehmerzahl pro Kurs beträgt in der Regel 12 Kinder. Wichtig ist die richtige Zusammenstellung der Kinder, damit der Kurs erfolgreich arbeiten kann. Man braucht eine Basis von Kindern, die mit Freude dabei sind, jedoch sollen auch „Problemkinder“ integriert werden. Alle Kinder sind kreativ! Egal wo sie herkommen, egal ob sie schon deutsch sprechen. Indem wir ihre Kreativität ansprechen erreichen wir die Kinder am besten und stärken ihr Selbstvertrauen, ihre Motivation und die soziale Kompetenz. Unsere Leiterinnen und Leiter sind meist Grundschullehrer/innen und Sozial-, Theater- und Musikpädagogen.

Die KinderKunstKlubs arbeiten an den Schulen vor Ort und sind in Angebot und Stundenpläne der Schulen integriert. Jeder Kurs findet einmal wöchentlich während des Schuljahres statt, die Kontrolle der Durchführung erfolgt durch die Schulleitung und durch regelmäßige Besuche unserer ehrenamtlichen Kursbegleiter, die den Kontakt zu Schul- und Kursleitung halten.

KooleKids-Förderkurse (13 im Schuljahr 2019/20)

In den „KooleKids“-Förderkursen unterstützen wir Kinder mit Potential für Gymnasium oder Stadtteilschule (gymnasialer Zweig), die noch in Arbeitsorganisation und Motivation Hilfe brauchen, um den Wechsel auf die weiterführende Schulen schaffen zu können.

Für die Dauer von einem Jahr lernen ausgewählte Schülerinnen und Schüler ab dem 2. Halbjahr der dritten Jahrgangsstufe im Rahmen der projektorientierten Arbeit an überwiegend selbstgewählten Themen unterschiedliche Arbeitstechniken und Sozialmethoden kennen und vertiefen. Darüber hinaus soll Selbstvertrauen gestärkt werden. Den Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden, durch das erfolgreiche Arbeiten in einer kleinen Lerngruppe selbstbewusster aufzutreten und mehr Zutrauen zu den eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Kursziel ist die Gymnasialempfehlung am Ende des 1. Halbjahres der vierten Jahrgangsstufe.

4. Unser Berichtssystem

Die Kombination von Förderanträgen und Jahresberichten ermöglicht uns die Kontrolle von Wirkung und Erfolg unserer Stiftungsarbeit. Einmal im Frühjahr können Schulen Förderanträge für das kommende Schuljahr stellen. Zusammen mit den Förderanträgen wertet die Stiftung die Jahresberichte der LeiterInnen der KinderKunstKlubs, der Förderkurse KooleKids und die Jahresberichte der Schulleitungen für das ablaufende Schuljahr aus. Dieses Berichtssystem hat sich bewährt.

Wichtig ist vor allem die Meinung der Schulleitungen, ob die Teilnahme der Kinder an den Kursen diese in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung voranbringt. Auch ermöglichen uns die Berichte, mit Schulleitungen und KursleiterInnen in engem Gespräch zu bleiben und ihre Arbeit zu optimieren.

5. Ausgaben für die KinderKunstKlubs und KooleKids-Förderkurse

Die Stiftung trägt die Kosten der Kursleitungen. Eine Abrechnung findet über die Schulvereine der jeweiligen Schulen statt. Die KursleiterInnen stellen ihre Rechnungen an die Schulvereine aus und diese überweisen dann das von uns bereitgestellte Geld. Einmal jährlich rechnen wir mit Schulvereinen ab.

Neben den Kosten für die Durchführung des Kurses (35x pro Schuljahr) entstehen noch Aufwendungen für die Erstellung eines Jahresberichtes, sowie für Materialkosten, die Teilnahme an Fortbildungen und dem jährlichen Sommerfest.

Ausgaben für KinderKunst-Klubs und KooleKids	in €	in €
Kurs	35x45	1.665
Material	100	100
Jahresbericht	50	50
Teilnahme Fortbildung	2x45	90
Sommerfest	45	45
Unvorhergesehenes	90	90
Gesamt		2.040

4. Weitere Aktivitäten

a. KinderKunstKlub in Nazareth

Die Stiftung konzentriert ihre Arbeit bewusst auf Hamburg, weil wir hier Einfluss nehmen und kontrollieren können, ob und wie unsere Fördergelder in unserem Sinne eingesetzt werden. Es gibt jedoch eine Ausnahme: den KKK an einer katholischen Schule in Nazareth in Israel, auf die wir über eine private Empfehlung aufmerksam wurden.

Die Zusammenarbeit funktioniert reibungslos. Schwester Miriam schickt uns Berichte, Fotos und zum Ende jeden Schuljahres eine genaue Kostenabrechnung. Die Kirchengemeinde Nienstedten widmet mehrere Kollekten im Jahr unserem KKK im Heiligen Land. Freunde haben die Schule besucht und sahen die Kinder aus jüdischen und palästinensischen Familien – aus den 3. und 4. Klassen und meist Jungen – und gewannen einen positiven Eindruck.

b. Gymnasiasten fördern Grundschüler

In diesem Projekt betreuen Oberstufenschüler des Luruper Goethe-Gymnasiums Schüler der Grundschule Langbargheide. In Einzel- und z.T. auch Kleingruppenunterricht unterstützen sie insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache in Wort und Schrift und in weiteren Bereichen.

Das Projekt läuft zur großen Zufriedenheit aller Beteiligten seit 2004.: Deutschkenntnisse und Motivation der Grundschüler verbesserten sich nach Auskunft der KlassenlehrerInnen merklich. Die „Kleinen“ finden es toll, dass sich die „Großen“ um sie kümmern und bewundern sie, rührende Dankesbriefe bekunden dies. Die fachliche Einweisung erfolgt durch die Lehrkräfte der Schule Langbargheide. Die zusätzliche Tätigkeit der SchülerInnen wird bezahlt, die Finanzierung hat die Philip-Breuel-Stiftung übernommen.

5. Ausblick

Das Konzept der Philip Breuel Stiftung hat sich bewährt. Die Stiftung ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen, so dass immer mehr Kinder an unseren Kursen teilnehmen konnten. Im Schuljahr 2019/20 werden über 800 Schüler wöchentlich betreut und gefördert. Für die nächsten Jahre haben wir uns vorgenommen, die Qualität unserer Arbeit weiter zu optimieren. Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten wollen wir weiterwachsen. Es gibt noch viele Schulen in Hamburg, die gern mit uns zusammenarbeiten würden.

Die Philip Breuel Stiftung möchte ihren Charakter als ehrenamtlich arbeitende Familienstiftung bewahren. Wir glauben aber, dass wir mit unserem bewährten Konzept und den eingespielten Arbeitsabläufen zusätzlich noch einige weitere Schulen betreuen können.

6. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Die Ausgaben der Stiftung beliefen sich im Schuljahr 2017/18 auf rund € 200.000-. Einen kleinen Teil erbringt unser Stiftungskapital, der Rest muss jährlich immer wieder von Neuem durch Spenden eingeworben werden.

Wir bemühen uns, Sponsoren durch Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu gewinnen. Unser jährliches „Großes Adventssingen“ in der Nienstedtener Kirche, an dem in den letzten Jahren rund 600 Erwachsene und Kinder teilnahmen, ist eine wichtige Einnahmequelle. Unsere jährliche Frühjahrsveranstaltung, die sich mit aktuellen politischen Themen befasst und über die oft in lokalen Medien berichtet wird, trägt dazu bei, die Stiftung im Gespräch zu halten.

Die Mund-zu-Mund-Werbung spielt für die Stiftung eine wichtige Rolle. Wir stellen fest, dass Freunde und Förderer gut über unsere Arbeit reden und dadurch neue Freunde und Förderer gewinnen. So erhalten wir in zunehmendem Maße Förderung über Familienevents wie Geburts- und Hochzeitstage, indem Gäste „statt Blumen“ zu Spenden an die Philip Breuel Stiftung animiert werden

7. Finanzberichterstattung in € gerundet

Einnahmen	2017/18	2016/17
Geldspenden	198.202	107.434
Zuwendungen anderer Organisationen	38.466	64.646
Steuerpflichtige Geschäftsbetriebe	17.626	32.943
Zinseinnahmen	19.691	27.960
Summe	273.985	232.983
Ausgaben		
Kursleitungen	126.590	117.400
Fortbildung	1.785	1.680
Öffentlichkeitsarbeit	16.771	23.442
Verwaltung	15.457	16.563
Vermögensverwaltung	8.994	6.775
Summe	169.597	165.860

Vermögensaufstellung

Aktiva	2017/18	2016/17
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.594	5.114
Sachanlagen		
Finanzanlagen und Wertpapiere	1.370.647	1.497.454
Kassenbestand und Bankguthaben	357.416	215.662
Summe Aktiva	1.732.657	1.718.231

Passiva	2017/18	2016/17
Eigenkapital	1.254.347	1.254.347
Rücklagen	476.040	461.633
Rückstellungen	1.885	1.885
Verbindlichkeiten	384	364
Summe Passiva	1.732.657	1.718.231